



Mehrsprachigkeit in Europa – Übersetzer*innen und Dolmetscher*innen: Akteur*innen der interkulturellen Vermittlung

Veranstaltung am 19. Mai 2022 im Schloss Genshagen

Die Veranstaltung wird deutsch-französisch gedolmetscht.

Programm

Donnerstag, 19. Mai 2022

Moderation: **Johannes Kulms**, freier Redakteur und Autor für das Deutschlandradio, Berlin

- | | |
|-------|--|
| 18:00 | Begrüßung
Dr. Angelika Eder , Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Genshagen
Noémie Kaufman , Projektleiterin, Stiftung Genshagen |
| 18:10 | Einführungsvortrag
Prof. Dr. Tamym Abdessemed , Generaldirektor des Instituts für interkulturelles Management und Kommunikation (ISIT), Paris |
| 18:30 | 3 Perspektiven – 3 Dialoge

Erster Dialog: Übersetzung als Vermittlung in Politik und Wissenschaft
Prof. Dr. Christian Lequesne , Professor für europäische Politik am Institut d'études politiques, Paris
André Lindemann , Vorstandsmitglied, FIT Europe – regionales Zentrum des Internationalen Übersetzerverbands, Müncheberg |
| 18:50 | Musikalische Einlage
Chanson-Duo Saltim'Band . Amandine Thiriet (Stimme),
Barbara Klaus-Cosca (Akkordeon) |

19:00	<p>Zweiter Dialog: Übersetzung als Vermittlung in der Literatur</p> <p>Jörn Cambreleng, Direktor des Vereins zur Förderung der literarischen Übersetzung ATLAS, Arles</p> <p>Frédéric Ciriez, Schriftsteller, Paris</p>
19:20	<p>Musikalische Einlage</p>
19:30	<p>Dritter Dialog: Mehrsprachigkeit in den europäischen Gesellschaften</p> <p>Christiane Bey, Vorstandsmitglied, französischer Deutschlehrerverband ADEAF, Marseille</p> <p>Natascha Dalügge-Momme, Vorstandsmitglied des Fachverbands der Berufsübersetzer und Berufsdolmetscher e.V. ATICOM sowie Vorsitzende des Vereins der vereidigten Dolmetscher und Übersetzer in Hamburg e. V.</p>
19:50	<p>Schlusswort</p> <p>Sophie Coumel, Direktorin des Institut français, Berlin</p>
20:00	Empfang
21:00	Abfahrt des Busses zum Bahnhof Südkreuz

Kontakt: Noémie Kaufman

kaufman@stiftung-genshagen.de oder +49-3378-8059-35

Gefördert von:



Unsere Stifter:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Kurzbiografien

Unsere Gesprächspartner*innen

Tamym Abdessemed

leitet seit 2018 das „Institut de management et de communication interculturels“ ISIT, das Institut für interkulturelles Management und Kommunikation, in Paris. Nach seiner Promotion in Managementwissenschaften an der HEC Paris und seiner Habilitation an der Universität Paris 1 Panthéon Sorbonne hat er seine gesamte Karriere im Hochschul- und Forschungssektor aufgebaut. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit übernahm er Führungspositionen in verschiedenen Institutionen, u. a. als stellvertretender Generaldirektor für Wissenschaft und Forschung der ISC Paris, als Leiter für Wissenschaft und Forschung der ICN Business School, als Generaldirektor der ESCM und als Leiter des Doktorandenprogramms der HEC Paris.
www.isit-paris.fr

Jörn Cambreleng

ist Übersetzer im Theater- und Verlagswesen, vorwiegend für Texte aus dem Deutschen ins Französische. Zuletzt übersetzte er ausgewählte Korrespondenzen von Kafka und Rilke. Seit 2009 leitet er ATLAS in Arles, den Verein zur Förderung der literarischen Übersetzung, der das „Collège international des traducteurs littéraires“ (CITL) verwaltet. Dort setzt er sich für ein literarisches Leben, das der Öffentlichkeit zugänglich ist, sowie für internationale Partnerschaften und die Ausbildung junger Übersetzer*innen ein. Im Jahr 2010 entwickelte er „La Fabrique des traducteurs“, ein Programm, das die Generationen von Übersetzer*innen aus dem Französischen und ins Französische auf internationaler Ebene erneuern will. Mit dem ATLAS-Verwaltungsrat hat er sich zum Ziel gesetzt, die „Assises de la traduction littéraire“ in Arles zu einem beispiellosen literarischen Treffpunkt zu machen.
www.atlas-citl.org

Sophie Coumel

ist seit 2021 Leiterin des Institut français Berlin. Sie studierte Politikwissenschaften an der Sciences Po Paris und der Freien Universität Berlin. Nach ihrem Studium der Germanistik an der Universität Paris-Sorbonne, widmete sie einen Teil ihrer Karriere dem Unterrichten. Darüber hinaus war sie für Institutionen tätig, die den Austausch zwischen Deutschland und Frankreich fördern, so die Stiftung Genshagen oder auch das Deutsch-Französische Jugendwerk. Von 2014 bis 2016 war sie Attachée für sprachliche Zusammenarbeit am Institut français Hamburg, bevor sie von 2019 bis 2021 den Lieu d'Europe in Straßburg leitete.
www.institutfrancais.de/berlin

Christiane Bey

ist seit 2016 Vorstandsmitglied des französischen Deutschlehrerverbands ADEAF und seit 2013 Mitherausgeberin der Zeitschrift Le Nouveau Bulletin de l'ADEAF. Bevor sie der ADEAF beitrug, war sie zertifizierte Deutschlehrerin an einer Sekundarschule. Ihr Studium absolvierte sie an der Universität Lyon 2. Da sie seit jeher großen Wert auf die Organisation von Schüleraustauschen für ihre Schüler*innen legt, hat sie mit ihren deutschen Kolleg*innen Projekte durchgeführt, in denen Methoden der Zusammenarbeit zwischen französischen und deutschen Schüler*innen initiiert und entwickelt werden.
<https://adeaf.net/>

Frédéric Ciriez

ist ein französischer Schriftsteller. Er studierte Literaturwissenschaft und Linguistik in Brest und Rennes. Anschließend war er kurzzeitig als Lehrer und in den 2000er Jahren als Literaturkolumnist tätig. Neben seinen zahlreichen Beiträgen für Printmedien veröffentlichte er 2008 seinen ersten Roman, *Des néons sous la mer* (Verticales). Für seinen zweiten Roman *Auf den Straßen von Paris* (Verticales, 2013; Tiamat Verlag, 2016), der von David Bobée für das Theater inszeniert wurde, erhielt er den Franz-Hessel-Preis. Es folgten weitere Fiktionen: *Je suis capable de tout* (Verticales, 2016), *BettieBook* (Verticales, 2018) und *Récits B* (Verticales, 2021) sowie eine Graphic Novel über *Frantz Fanon*, die von Romain Lamy illustriert wurde (La Découverte, 2020; Hamburger Verlag, 2021). Zusammen mit dem Regisseur Antonin Peretjatko schrieb er zudem das Drehbuch für den Film *La Loi de la jungle* (2016).
<https://lesmots.co/ecrivains/frederic-ciriez>
www.editions-verticales.com/auteurs_fiche.php?id=148

Natascha Dalügge-Momme

ist beeidigte Dolmetscherin und Übersetzerin für die englische, französische und russische Sprache und seit 2017 Vorsitzende des Vereins der vereidigten Dolmetscher und Übersetzer in Hamburg e. V. (VVDÜ). Sie studierte in Russland, Frankreich und den USA Romanistik (Französisch, Spanisch), Slavistik (Russisch, Bulgarisch) sowie Amerikanistik mit Schwerpunkt auf Übersetzungswissenschaften und absolvierte außerdem ein juristisches Aufbaustudium an der Universität Hamburg. Sie war u. a. von 2011 bis 2017 Präsidentin des europäischen Dachverbands der Berufsverbände der Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen FIT Europe. Sie ist Mitorganisatorin des deutsch-französischen Netzwerks der Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen „Réseau franco-allemand (RFA)“ und Vorstandsmitglied des Fachverbands der Berufsübersetzer und Berufsdolmetscher e.V. ATICOM.
www.translanguages.de
www.dievereidigten.de

Christian Lequesne

ist Professor am „Institut d'études politiques“, dem Institut für politische Studien der Sciences Po Paris. Er promovierte in Politikwissenschaften und habilitierte sich daraufhin an der Sciences Po. Von 2004 bis 2006 leitete er das französische Forschungszentrum für Sozialwissenschaften CEFRES in Prag und war von 2006 bis 2008 Inhaber des Lehrstuhls Sciences Po-LSE an der London School of Economics (LSE). Von 2007 bis 2013 war er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sciences Po. Zudem war er von 2009 bis 2013 stellvertretender Direktor und anschließend bis 2014 Direktor des „Center for International Studies“ CERI von Sciences Po. Im Auftrag der französischen Regierung leitete er 2021 einen Bericht zur sprachlichen Vielfalt in den europäischen Institutionen. www.sciencespo.fr/ceri/fr/cerispire-user/7202/546

André Lindemann

ist deutsch-polnischer Übersetzer und Dolmetscher. An der Universität Leipzig erlangte er sein Diplom zum Sprachmittler des Russischen und Polnischen. Von 2011 bis 2018 war er Präsident des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ), seit 2018 ist er als Bundesreferent für angestellte Dolmetscher*innen/Übersetzer*innen des BDÜ tätig. Seit 2021 ist André Lindemann Vorstandsmitglied von FIT Europe, dem regionalen Zentrum des Internationalen Übersetzer*innenverbands. www.fit-ift.org
<https://bdue.de/der-bdue>

Moderation

Johannes Kulms

studierte Politikwissenschaft und Journalismus in Münster und Lille. Sein Redaktionsvolontariat absolvierte Johannes Kulms bei Deutschlandradio, anschließend arbeitete er ein Jahr als Junior-Korrespondent im Hauptstadtstudio des nationalen Hörfunks. Zuvor arbeitete er u. a. für die TAZ, die französische Tageszeitung L'Alsace und ARTE. Seit 2016 berichtete er für Deutschlandfunk als Landeskorrespondent aus Schleswig-Holstein, bevor er 2022 als redaktioneller Mitarbeiter und freier Autor zu Deutschlandfunk Kultur nach Berlin wechselte. www.deutschlandfunkkultur.de

Musikalische Einlage

Saltim'Band

ist ein deutsch-französisches Duo, bestehend aus der französischen Sängerin und Schauspielerin Amandine Thiriet und der deutschen Akkordeonistin Barbara Klaus-Cosca. Die beiden Musikerinnen spielen seit 2012 französische Chansons, deutsche Lieder und eigene Kompositionen. Saltim'band hat mit einem deutsch-französischen Chanson-Konzept einen Preis im Wettbewerb „Kulturen öffnen“ des Goethe-Instituts Paris gewonnen. www.saltimband.de

Amandine Thiriet

ist Schauspielerin, Sängerin, Musikerin und Autorin. Sie hat am Conservatoire National in Metz sowie in Paris Musik und Schauspiel studiert. Seit 20 Jahren arbeitet sie als Schauspielerin und Sängerin in Frankreich und in Deutschland, darunter auch in zweisprachigen Inszenierungen. Sie singt ihre eigenen Chansons, die sie 2019 mit ihrem ersten Album „Contretemps“ der Öffentlichkeit vorstellte. www.amandinethiriet.com

Barbara Klaus-Cosca

ist Akkordeonistin und promovierte Musikwissenschaftlerin. Sie erhielt ihre musikalische Ausbildung in Kaiserslautern, Berlin und Paris. Nach Orchester- und Studioarbeiten in verschiedenen Theatern (Berlin, Kaiserslautern, Luzern, Magdeburg) folgten Engagements an der Berliner Staatsoper, den Berliner Festspielen und dem Hebbeltheater Berlin. Seit 1995 ist sie Mitglied in den Bands von Boris Steinberg, Tanja Ries und Annette Kruhl. Daneben ist sie im Studio tätig und unterrichtet. www.barbara-klaus.de